



25-1632-7

25

Bemerkungen zum Resumée von: Report on Interrogation of
Bereichsleiter ^{Heinrich} Schnurbusch

Das vorliegende Resumée entstammt einem der sogenannten Prisoner of War Interrogations (PWIS). Sie wurden nach der Kapitulation von britischen Offizieren niedergeschrieben.

Die Interrogations wurden vervielfältigt; im norwegischen Heeresarchiv liegt je ein Exemplar der 269 Berichte. Sie gelten nach wie vor als "geheim". Einige dieser Berichte wurden den Mitgliedern des Norsk Historisk Institutt unter Hinweis auf die Geheimhaltungsvorschriften zugänglich gemacht. Professor Skodvin bittet, bei der Zitierung der Interrogations die Herkunft der Zitate nicht erkennen zu lassen.

Mi, den 5.4.58

Wach

Resumée von: Report on interrogation of Bereichsleiter

Heinrich Schnurbusch; subject: "Einsatzstab Norwegen"

- PWIS (Norway)/65 -

Heinrich Schnurbusch - Personalien

Schnurbusch wurde am 31. März 1909 in Schwarmstedt bei Lüneburg geboren. Seit April 1924 war er Angestellter bei einer Textilfirma in Osnabrück. Er war Mitglied beim Deutschen Handlungsgelhilfenverband. Im September 1930 trat er der NSDAP bei. Nach der Machtübernahme wurde er hauptamtlich im Deutschen Handlungsgelhilfenverband angestellt und erhielt die Aufgabe, den Verband in die DAF zu überführen. Nach Abschluss dieser Tätigkeit wurde er 1934 Kreisstellenleiter bei der DAF. Seit April 1935 war er in der Abteilung Berufserziehung der Gauleitung Weser-Ems tätig; 1936 erhielt er die Leitung der Gauabteilung für Berufserziehung und wurde zum Gauhauptstellenleiter ernannt.

Kurz vor Beginn des Krieges erhielt er seine Einberufung zur Wehrmacht, von April 1940 bis Januar 1942 war er u.k. gestellt. Nach einer einjährigen Dienstzeit bei der Wehrmacht, musste er aus gesundheitlichen Gründen wieder entlassen werden. Im September 1943 kam er nach Norwegen und wurde Leiter der Propaganda-Abteilung im Einsatzstab der KSDAP. Gleichzeitig erfolgte die Ernennung zum Obergemeinschaftsleiter; im April 1944 folgte die Beförderung zum Abschnittsleiter. Ende desselben Jahres wurde er zum Leiter des Einsatzstabes ernannt. Im Januar 1945 (?) bestellte ihn Terboven, nach der Abreise des bisherigen Chefs der Hauptabteilung Propaganda, Georg-Wilhelm Müller, zum kommissarischen Leiter (acting chief) dieser Hauptabteilung.

Am 9. Mai 1945 versuchte Schnurbusch auf Anraten Kochs als "Gefreiter Arnold" in der 295. Infanterie Division unterzutauchen. Er wurde jedoch bald erkannt und als Gefangener in die Festung Akershus überführt.

Zur Geschichte des Einsatzstabes der NSDAP

Der Einsatzstab wurde nach Angaben Schnurbusch's im September 1940 errichtet. Zwischen seinem Leiter Wegener und Quisling wurde über die Aufgaben des Einsatzstabes und sein Verhältnis zur Nasjonal Samling das Folgende vereinbart:

- a) Der Einsatzstab ist Beratungsorgan. Die Reorganisation der Nasjonal Samling wird unter voller Verantwortlichkeit der norwegischen Parteiführer mit Hilfe deutscher Berater durchgeführt.
- b) Die Nasjonal Samling bleibt eine norwegische Partei in völliger Unabhängigkeit von der NSDAP und erhält in Norwegen denselben Status, den die NSDAP in Deutschland hat.

Wegener war Terboven persönlich unterstellt. Nachdem Wegener Norwegen verlassen und Hans-Hendrik Neumann die Leitung des Stabes übernommen hatte, wurde die Selbständigkeit dieser Institution von Terboven erheblich beschnitten. Der Stab wurde als Hauptabteilung IV in das Reichskommissariat eingegliedert. Terboven gab Neumann den Befehl, keinen direkten Kontakt mit den Reichsbehörden mehr aufzunehmen.

Nach der Ernennung Quislings zum Ministerpräsidenten, im Februar 1942, wurde der Einsatzstab offiziell das Verbindungsorgan (became the liaison) zwischen dem Reichskommissariat und der Quisling-Regierung.

Während der Tätigkeit Neumanns ging der Einfluss des Stabes immer weiter zurück. Als Neumann im Dezember 1944 einberufen und Schnurbusch kommissarisch zu seinem Nachfolger ernannt wurde, war von seiner Eigenschaft als Verbindungsstab Terbovens zur Quisling-Regierung nicht mehr die Rede. Terboven hatte die Absicht, den Einsatzstab mit der Hauptabteilung Propaganda zu vereinigen und tat den ersten Schritt hierzu noch am 3. Mai 1945, als er Schnurbusch zugleich zum kommissarischen Leiter dieser Hauptabteilung ernannte.

Die Beziehungen zwischen dem Einsatzstab
und den Dienststellen in Deutschland

Der Einsatzstab stand in den ersten Jahren in direkter Verbindung mit der Parteikanzlei, dem Reichsschatzmeister, der Reichsführung NSV und der Reichsjugendführung. Schnurbusch hebt hervor, dass der Dienstverkehr mit der Parteikanzlei sich im wesentlichen auf die Übermittlung der Parteirundschreiben für die Landesgruppe der NSDAP in Norwegen beschränkt habe.

Obwohl Terboven nach dem Abgang Wegeners dem Einsatzstab untersagt hatte, direkte Verbindungen mit der Parteikanzlei zu pflegen, ist, nach Schnurbusch, verschiedentlich versucht worden, unmittelbare Kontakte zu Bormann herzustellen. Schnurbusch erwähnt als Beispiel ein Telegramm Neumanns an Bormann, das zu einer Milderung, der von Terboven angeordneten Zerstörung Finnmarks beim Rückzug der deutschen Truppen geführt habe.

Über Meinungsverschiedenheiten zwischen Wegener und Terboven

Nach Schnurbusch's Meinung hielt Wegener die Wiederherstellung der norwegischen Souveränität unter der Führung Quislings für unbedingt notwendig, wenn die Nasjonal Samling überhaupt zu einem politischen Faktor in Norwegen werden sollte. Terboven habe hingegen eine solche Unterstützung Quislings - jedenfalls für die Dauer des Krieges - für nicht opportun gehalten.

NS-Führungsoffiziere

Schnurbusch teilt mit, dass seit Mitte 1944 die regionalen Vertreter des Einsatzstabes auch in die sogenannte Truppenbetreuung eingeschaltet wurden. Zu Beginn des Jahres 1945 sei ^{beschlossen} ~~beschlossen~~ worden, die Funktion des NS-Führungsoffiziers und des Leiters einer Aussenstelle des Einsatzstabes von einer Person ausüben zu lassen. Entsprechende Massnahmen wurden eingeleitet, kamen aber nicht mehr zum Abschluss.

Die Landesgruppe Norwegen der NSDAP

Der Leiter des Einsatzstabes war in Personalunion zugleich Leiter der Landesgruppe Norwegen der NSDAP. In dieser Eigenschaft war er der A.O. unterstellt. Schnurbusch teilt mit, dass im Frühjahr 1945 die Landesgruppe Norwegen aus dem Dienstbereich der A.O. herausgenommen worden sei. Der Leiter der Landesgruppe hätte seitdem der Parteikanzlei unterstanden, zugleich aber auch Terboven, der als "Oberster Hoheitsträger der NSDAP Norwegen" galt.

Die Geschäfte der Landesgruppe wurden von einem "Stabsamtleiter der Landesgruppe" geführt. Seine Dienststelle war der Abteilung Verwaltung des Einsatzstabes eingegliedert.

Die Landesgruppe hatte jeden Monat Tätigkeits- und Lageberichte über Terboven der Parteikanzlei vorzulegen.

Die Zentralverwaltung der Landesgruppe setzte sich aus dem Stabsamtleiter, einer Schreibkraft und vier Vertretern der DAF zusammen. Die ^{Landesgruppe} hatte 1200 bis 1500 Mitglieder, von denen ca. 500 in Oslo wohnten. Angehörige der Wehrmacht, der SS und der OT wurden bei der Landesgruppe nicht geführt.

Politische Vorschläge Quislings im Jahre 1945

Nach Schnurbusch's Aussagen hat Quisling im Januar 1945 Hitler die folgenden Vorschläge gemacht:

1. Sofortige Wiederherstellung des Friedenszustandes zwischen Deutschland und Norwegen;
2. Auflösung des Reichskommissariats und Wiedererrichtung einer deutschen Gesandtschaft;
3. Wiedererrichtung norwegischer Gesandtschaften in Deutschland und anderen Staaten;
4. Wiederherstellung der norwegischen Armee;
5. Zurückziehung der deutschen Polizeistreitkräfte und der deutschen Polizeiverwaltung, Wiederherstellung der norwegischen Polizeihohheit;

6. Verbleib der deutschen Wehrmacht in Norwegen zum
Schutz der Neutralität.

Nach Schnurbusch hat Terboven im Prinzip diesen Vorschlägen zugestimmt. Sie seien jedoch von Hitler noch im Januar abgelehnt worden.

Nach Ablehnung seiner Vorschläge habe Quisling sich um die Durchsetzung folgender Pläne bemüht: In jeder Fylke (etwa Regierungsbezirk) solle ein bewaffnetes Mird-Bataillon mobilisiert werden, das ausschliesslich norwegische Offiziere und Unteroffiziere haben solle. Diese Streitkräfte wären nur in der Verteidigung und nicht gegen Norweger einzusetzen. Alle Fragen, die die Organisation dieser Bataillone betrafen, sollten nach den Anweisungen des HSSPF durchgeführt werden.

Quisling habe ferner verlangt, das norwegische SS-Schibataillon, das zu Beginn des Jahres 1945 in eine motorisierte Einheit verwandelt worden war, seinem Kommando zu unterstellen. Nach längeren Erwägungen seien alle diese Vorschläge vom Reichskommissar akzeptiert worden.

Der Bitte Quislings, die SS-Freiwilligen nach Norwegen zurückzubringen, um sie in der Heimat einsetzen zu können, sei Himmler nicht nachgekommen. Terboven und Rediess hätten die Bitte Quislings unterstützt.

G l i e d e r u n g d e s E i n s a t z s t a b e s

I. Zentralverwaltung in Oslo

- a) Chef des Einsatzstabes und der Landesgruppe der NSDAP Norwegen
1940/42 Wegener
1942/Dez. 1944 Neumann
seit Dez. 1944 Schnurbusch
- b) Chef der Abteilung Verwaltung
Sept. 1940/45 Abschnittsleiter Petri
- c) Chef der Abteilung Parteiorganisation
Sept. 1940/Sept. 1943 Hauptstellenleiter Wiese
Sept. 1943/Nov. 1944 Kreisleiter Dr. Schmidt
seit Dez. 1944 Abschnittsleiter Blume
- d) Chef der Abteilungen Propaganda
Sept. 1940/Sept. 1943 Hauptstellenleiter Hagemann
Okt. 1943/Febr. 1945 Hauptstellenleiter Schnurbusch
seit März 1945 Hauptstellenleiter Adami
- e) Chef der Abteilung "Hird"
Dez. 1941/Juni 1942 Obersturmbannführer Neumann
Juni 1942/Dez. 1943 Obersturmbannführer Radbruch
Dez. 1943/Dez. 1944 Sturmbannführer Schnettler
seit Januar 1945 Oberführer Kaaserer
In allen Fragen der bewaffneten Hird-Bataillone war diese Abteilung dem HSSPF unterstellt.
- f) Leiter der Unterabteilung Wohlfahrt
Dez. 1940/1945 Gauamtsleiter Weidenstrass (von der NSV)
- g) Leiter der Unterabteilung Jugendorganisation
1942/Juni 1943 Oberbannführer Messmacher
seit Aug. 1943 Oberbannführer Lemmer

- h) Leiter der Unterabteilung Mädchenverbände
1942/Juni 1943 Fräulein Heese
seit Sept. 1943 Fräulein Feichtinger
- i) Leiter der Unterabteilung Frauenorganisation
1942/Aug. 1944 Frau Schnalmack
seit Sept. 1944 Frau Niemax
- j) Leiter der Unterabteilung NSDAP-Landesgruppe
Juni 1943/Dez.44 Abschnittsleiter Nestler
seit Februar 1945 Hauptstellenleiter Wegener

Die Landesgruppe der NSDAP war aus praktischen Gründen in die Verwaltungsorganisation des Einsatzstabes eingegliedert. Sie galt aber als selbständige Dienststelle, die mit dem Einsatzstab nur infolge der Personalunion des Landesgruppen- und des Einsatz^{stab-}leiters verbunden war.

II. Aussenstellen

Beim Fylkesfører Oslo (etwa Gauleiter der Nasjonal Samling)
bis Juli 1943 Kreisleiter Hund
seit Juli 1943 Abschnittleiter Blume (zugl. Chef der Abt.
Parteiorganisation)

Beim Fylkesfører Bergen
1940/Dez. 1943 Hauptstellenleiter Abel
Jan. 1944/Febr. Hauptstellenleiter Adami
seit März 1945 Kreisleiter Blumenthal

Beim Fylkesfører Bodø
1940 bis 1945 Kreisleiter Kittner

Beim Fylkesfører Drammen
1940/Dez. 1944 Bereichsleiter Schick
seit Jan. 1945 Hauptstellenleiter Ulrichs

Beim Fylkesfører Gjøvik
1942 aufgelöst; letzter Vertreter unbekannt. Seit 1942
verwaltet von der Aussenstelle Hamar

Beim Fylkesfører Hamar
1942/43 Hauptstellenleiter Rau
seit Jan. 1944 Abschnittsleiter Platte

Beim Fylkesfører Kirkenes
bis Okt. 1944 Ortsgruppenleiter Baberske

Beim Fylkesfører Kristiansand
1942/Dez. 1944 Hauptstellenleiter Ulrichs
seit Jan. 1945 Hauptstellenleiter Ruprecht

Beim Fylkesfører Sarpsborg
seit 1941 Abschnittsleiter Schwarz

Beim Fylkesfører Skien
1942/Febr. 1945 Hauptstellenleiter Rentsch
seit März 1945 Ortsgruppenleiter Baberske

Beim Fylkesfører Sogn og Fjordane

1942 aufgelöst; letzter Vertreter unbekannt. Seit 1942
verwaltet von der Aussenstelle Bergen.

Beim Fylkesfører in Stavanger

1942/Aug. 1944	Hauptstellenleiter	Mydla
seit Sept. 1944	Kreisleiter	Wolfsgruber

Beim Fylkesfører Steinkjer

bis Dez. 1943	Abschnittsleiter	Platte
---------------	------------------	--------

später aufgelöst und von der Aussen-
stelle Trondheim verwaltet.

Beim Fylkesfører Tromsø

letzter Vertreter	Mattenklott
-------------------	-------------

Beim Fylkesfører Trondheim

1941/Aug. 1943	Kreisleiter	Dr. Schmidt
Sept. 1943/Nov. 44	Oberbereichsleiter	Brandes
seit Dez. 1944	Oberbereichsleiter	Fröhlich

Beim Fylkesfører Ålesund und Molde

seit 1942	Hauptstellenleiter	Würk
-----------	--------------------	------

Mitte 1944 wurden die regionalen Vertreter des Einsatzstabes
zugleich regionale Vertreter der Hauptabteilung Propaganda.
Disziplinarisch wurden sie damit den "Dienststellen" des
Reichskommissariats (Gebietskommissare) unterstellt.